

**Sedlbauer Aktiengesellschaft  
Grafenau**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr  
vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025**

**Inhaltsverzeichnis:**

- 1. Lagebericht**
- 2. Jahresabschluss**
- 3. Anhang**
- 4. Bericht des Aufsichtsrats**
- 5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

**1. LAGEBERICHT**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

**I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Das Unternehmen agiert einerseits als Fertigungsdienstleister für Blechteile, Baugruppen, Gehäuse und elektronische Komponenten. In Teilen umfasst das Leistungsportfolio auch die kundenspezifische Produktentwicklung. Der Kundenkreis im Bereich der „Private-Label“-Produkte umfasst Hersteller und Vertrieber elektrischer und elektronischer Erzeugnisse. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Gehäuse- und Komplettbau von Bediengeräten, wie beispielsweise Fahrscheinautomaten, Ein- und Ausgangskontrollen sowie Systemen des Parkraummanagements.

Einen weiteren Schwerpunkt im „Private-Label“-Bereich bilden die Entwicklung und Herstellung medizintechnischer Teile, Baugruppen und Endprodukte. Für diesen Bereich ist das Unternehmen nach EN ISO 13485:2016 zertifiziert.

Andererseits vertreibt das Unternehmen eigene Produkte und Endprodukte. Dazu zählen insbesondere die von der tschechischen Tochtergesellschaft gefertigten Polytronik-Ringkerntransformatoren sowie weitere induktive Komponenten auf Ringkernbasis. Diese finden in zahlreichen elektrischen Anwendungen zur Spannungsumformung und galvanischen Trennung von Netzen Einsatz. Darüber hinaus umfasst das Produktspektrum Stromversorgungen, Einschaltstrombegrenzer sowie DC-Netzfilter.

Auf Basis dieser Transformatoren werden zudem Medizinische Trenntransformatoren (MTT) vermarktet, die in den Stromnetzeingängen von Geräten in Arztpraxen sowie in medizinischen Abteilungen von Sanatorien, Krankenhäusern, Kliniken und artverwandten Einrichtungen eingesetzt werden.

Ebenfalls auf Ringkerntransformatoren basierend bietet das Unternehmen sogenannte Übertrager für die Datenübertragung in der Telekommunikationsbranche an, welche als Schnittstelle zwischen Glasfaser- und Kupferkabeln dienen. Für dieselbe Kundengruppe werden darüber hinaus kundenspezifische Gestelle einschließlich metallischer Einschübe für Elektro- und Glasfaserverkabelungen in Telekommunikations-Verteilstationen gefertigt.

## **I.2. Forschung und Entwicklung**

Die Konstruktions- und Entwicklungsabteilung der Sedlbauer AG ist ein strategisches Instrument zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Kundenbindung. Sie führt neben der Eigenentwicklung von Produkten die kundenspezifische Konstruktion und Entwicklung bzw. Anpassung von Produkten durch. Durch flexible Organisationsstrukturen sind wir hierbei in der Lage, schnell auf Kundenwünsche einzugehen.

Schwerpunkte sind dabei zum einen die optimale Aufbereitung von Kundenzeichnungen und Konstruktionen für unsere Fertigung sowie die Erarbeitung von Optimierungs- und Einsparpotentialen und die termingerechte Abwicklung von Kundenaufträgen. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sollen dem Kunden alternative Fertigungstechniken und Materialien aufzeigen, die ihm letztendlich durch einen entsprechenden Innovationsschub einen zusätzlichen Wettbewerbsvorsprung verschaffen können.

## **I.3. Risikomanagement: Ziele und Methoden**

Wichtigste Aufgabe des Risikomanagements im Sinne des KonTraG (Kontrolle und Transparenz im Unternehmen) der Sedlbauer AG ist, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, indem bereits vor Eintritt des Risikos dieses erkannt und analysiert wird und gegebenenfalls, bei Eintritt des Risikos, Informationen und Entscheidungsgrundlagen für eine Handhabung gegeben werden können.

Im Rahmen der Festlegung der Unternehmensstrategie wurde hierzu die Risikostrategie des Unternehmens definiert. In ihr sind die generelle Risikoneigung des Unternehmens sowie die wesentlichen Kriterien des Risikomanagements festgelegt. Unter Berücksichtigung der Aufbau- und Ablauforganisation ist somit sichergestellt, ein systematisches, vollständiges und nachvollziehbares Vorgehen zu gewährleisten und Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiche vorzuhalten.

Darauf aufbauend werden die eigentlichen Risikomanagement-Prozesse, die Identifikation, Analyse, Bewertung und Handhabung eingeleitet.

Hierzu nutzt die Sedlbauer AG ein Kennzahlensystem, welches als Frühwarnindikator die Führungsebenen permanent mit Risikoinformationen versorgt.

## **I.4. Investor Relations**

Seit dem 19.11.2012 war die Sedlbauer AG im Freiverkehr (m:access) angesiedelt. Mit Ablauf des 30. Juni 2016 wurde der Handel im m:access beendet und die Notierung im Freiverkehr der Börse München eingestellt. Der Handel im Freiverkehr der Börse Berlin und der Frankfurter Wertpapierbörse wurde ebenfalls mit Ablauf des 30. Juni 2016 eingestellt. In der Zeit vom 01. Juli 2016 bis zum 30.06.2021 wurde der Handel von Sedlbauer-Aktien über die Valora Effekten Handel AG ermöglicht. Der Vertrag über diese Handelsvereinbarung wurde zum 30. Juni 2021 gekündigt.

Das Grundkapital der Sedlbauer AG beträgt 4,86 Mio. € und ist aufgeteilt auf 180.000 nennwertlose Stückaktien. Ca. 70 % der Anteile werden von der Familie Wanzke mit Sitz in Landshut gehalten.

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss von deren Anstellungsverträgen und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden und ebenso einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestimmen. Über Satzungsänderungen beschließt die ordentliche Hauptversammlung.

### **I.5. Verbundene Unternehmen**

Sedlbauer s.r.o., 38771 Cicenice, CZ  
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

### **I.6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Im Rahmen der Entwicklung / Konstruktion erarbeitet die Sedlbauer AG Lösungen für die Bedürfnisse der Kunden, um somit einen Beitrag zu deren Markterfolg zu leisten. Durch den Fokus auf innovative Produkte und Anwendungen versucht die Sedlbauer AG neue Märkte zu schaffen und Zukunftstrends zu bedienen. Gleichzeitig wird durch permanente Optimierung der Abläufe und Prozesse Effizienz und Nachhaltigkeit stetig vorangetrieben.

Die Personalentwicklung der Sedlbauer AG beginnt mit der betrieblichen Ausbildung. Im Geschäftsjahr 2025 hat ein junger Mensch seine Ausbildung im Unternehmen begonnen. Zum 31.12.2025 beschäftigte die Sedlbauer AG insgesamt neun gewerbliche sowie vier kaufmännische Auszubildende.

Das Unternehmen misst der gewerblichen und kaufmännischen Ausbildung von Schulabgängern einen hohen Stellenwert bei. Die Ausbildungsquote liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Für die hervorragende Ausbildungsqualität wurde die Sedlbauer AG bereits mehrfach von der Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgezeichnet.

Auch die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, um deren Fähigkeiten immer auf dem neuesten Stand zu halten, stellt einen wichtigen Baustein dar. Ein umfangreicher Schulungsplan, der jeweils zum Jahresbeginn erstellt wird, gewährleistet die Umsetzung eines in sich geschlossenen Weiterbildungskonzepts.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter, bei Fertigungsengpässen oder Eilaufträgen Überstunden zu leisten sowie am Wochenende zu arbeiten, trägt bei Engpässen immer wieder wesentlich dazu bei, dass die Kunden in den Zeiten einer Spitzenauslastung pünktlich und zuverlässig beliefert werden können.

### **I.7. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Für die interne Unternehmenssteuerung der Sedlbauer AG werden diverse Kennzahlen zu Umsatz, Auftragseingang, Umsatzrendite und Cashflow herangezogen. Alle Kennzahlen werden auf eine kontinuierliche Entwicklung über das Jahr hinweg verfolgt. Die Umsatzrendite wird aus dem Verhältnis EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung ermittelt. Der Cashflow ergibt sich aus der Summe Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Die betriebliche Leistung stieg in 2025 gegenüber dem Vorjahr um 1,8%. Der Auftragseingang zum Jahresende 2025 lag mit 16,97 Mio. Euro leicht unter dem des Vorjahres. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 1.511 T€.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **II.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2025 wurde nach wie vor beeinflusst durch globale Krisen und geopolitische Verwerfungen. Weiterhin hohe Preise auf allen Wirtschaftsstufen haben die Konjunktur negativ beeinflusst. Schwierige Finanzierungsbedingungen durch hohe Zinsen und gedämpfte Nachfrage aus dem In- und Ausland bildeten zusätzliche Hemmnisse.

Eine ganze Reihe von geopolitischen Verwerfungen und Konflikten spielen zudem nach wie vor eine große Rolle und können die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen.

### **II.2. Geschäftsverlauf**

Der Anteil des direkten Auslandsumsatzes der Sedlbauer AG lag in 2025 bei 31 %.

Der Produktbereich 1, Elektromechanische Systeme, entwickelte sich im ersten Halbjahr 2025 um 187 T€ besser als geplant. Im zweiten Halbjahr kam es infolge der konjunkturellen Abschwächung zu einem deutlichen Einbruch, wodurch die Planwerte um 711 T€ unterschritten wurden. Insgesamt konnte der geplante Umsatz von 16.411 T€ mit einem Ist-Umsatz von 15.700 T€ nicht erreicht werden.

Auch im Produktbereich 2, Induktive Komponenten, konnten die Planwerte im Geschäftsjahr 2025 nicht erreicht werden. Mit einem Umsatz von 4.744 T€ lag der Ist-Wert insgesamt um 859 T€ unter dem geplanten Niveau.

Im Produktbereich 3, Sondermaschinenbau, konnte die Zielmarke von 1.035 T€ im Geschäftsjahr 2025 nicht erreicht werden. Der erzielte Umsatz lag mit einer Abweichung von 632 T€ deutlich unter den Planannahmen.

Insgesamt erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 23,383 Mio.€ (VJ: 22,636 Mio.€). Das Jahresergebnis beläuft sich auf ca. -526 T€ (VJ: -1.856 T€). Zum Jahreswechsel betrug die freie Unternehmensliquidität inkl. der Kontokorrentrahmen etwa 1.354 T€.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 konnte die gesteckten Ziele nicht erreichen.

### **II.3. Die Unternehmenszielsetzung**

Die Sedlbauer AG ist ein innovativer Anbieter elektromechanischer Systeme, induktiver Komponenten sowie maßgeschneiderter Lösungen im Sondermaschinenbau. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht konsequent die Erfüllung der Kundenanforderungen. Als verlässlicher und partnerschaftlicher Ansprechpartner begleiten wir unsere Kunden kontinuierlich, um ihre Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und wirtschaftlich tragfähige, technisch hochwertige Lösungen zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2025 lag unser Schwerpunkt – wie auch in den Vorjahren – auf der weiteren Stärkung und dem gezielten Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie auf einer fokussierten Neukundenakquise. Parallel dazu haben wir die Optimierung und Digitalisierung unserer internen Prozesse konsequent vorangetrieben. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Weiterentwicklung des neu eingeführten ERP-Systems sowie auf der umfassenden Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um unsere Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz nachhaltig zu sichern.

Oberstes Ziel der Sedlbauer AG ist es, ihren Kunden ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, eine konstant hohe Produktqualität sowie ausgeprägte technische Kompetenz zu bieten. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine schnelle und umfassende Bearbeitung von Anfragen, eine proaktive und lösungsorientierte Beratung sowie ein hohes Maß an Flexibilität. Die Verpflichtung zur Qualität ist bei der Sedlbauer AG ausdrücklich als Führungsaufgabe verankert. Grundlage hierfür ist ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, das sich auf den gesamten Tätigkeitsbereich des Unternehmens erstreckt.

Unabhängig davon, ob unsere Kunden unser Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette oder lediglich punktuell in Anspruch nehmen, verstehen wir uns in jedem Fall als verlässlicher Partner. Dies gilt branchenunabhängig. Unsere Wertschöpfungskette umfasst dabei sämtliche Phasen von der Projektierung über Entwicklung und Konstruktion, Fertigung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme sowie dem anschließenden Service.

Eine nachhaltige Kundenorientierung und Prozessqualität ist für uns nur durch kontinuierliches Lernen möglich. Daher investieren wir gezielt in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um eine kompetente Beratung unserer Kunden sowie effizient gestaltete interne Prozesse sicherzustellen. Zentrale Elemente sind dabei systematische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, interne und externe Schulungen, strukturierte „Lessons Learned“-Workshops sowie regelmäßige Mitarbeitergespräche. Das Entlohnungssystem und die bestehenden Vergütungsregelungen blieben im Geschäftsjahr 2025 unverändert.

#### **II.4. Auftragseingang, Unternehmenserlös, -ergebnis und -liquidität**

Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 2025 16,97 Mio.€ (Vorjahr 17,86 Mio.€). In PB1 betrug der Auftragseingang 11,48 Mio.€, in PB2 4,9 Mio.€ und in PB3 0,55 Mio.€. Der Auftragsbestand beinhaltet auch Rahmenaufträge, die über das laufende Geschäftsjahr hinausreichen.

Der Bereich elektromechanische Systeme lag mit 15,7 Mio.€ um 711 T€ unter den geplanten Umsätzen. Im Bereich Induktive Komponenten lagen die Umsatzzahlen mit 4,74 Mio.€ um 858 T€ unter den geplanten Werten. Im Bereich Sondermaschinenbau konnten die geplanten Umsätze im Geschäftsjahr 2025 um 631 T€ nicht erreicht werden.

Insgesamt beträgt der Auftragsbestand zum 31.12.2025: 10,4 Mio.€ (31.12.2024: 14,3 Mio.€).

Das Jahresergebnis der Sedlbauer AG im Geschäftsjahr 2025 beträgt -526 T€. Am Jahresende stand dem Unternehmen eine freie Liquidität in Höhe von 1.354 T€ zur Verfügung.

#### **II.5. Elektromechanische Systeme**

Im Kundensegment der elektromechanischen Systeme bestand im Geschäftsjahr 2025 weiterhin ein zusätzlicher maßgeblicher Einflussfaktor auf die Investitionsbereitschaft der Endkunden: die anhaltenden geopolitischen Verwerfungen und die damit verbundene Unsicherheit an den Märkten. Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die Anfragen und in der Folge auch die Auftragseingänge unter den Erwartungen.

Mit einem Umsatz von 15.700 T€ (Vorjahr: 14.242 T€) wurde zwar eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt, der geplante Umsatz konnte jedoch um 711 T€ nicht erreicht werden.

## **II.6. Induktive Komponenten**

Die Planerwartungen im Geschäftsbereich Induktive Komponenten konnten um 858 T€ nicht erreicht werden. Der Auftragseingang in Höhe von 4,90 Mio. € (Vorjahr: 4,39 Mio. €) sowie der zum Jahresende bestehende Auftragsbestand von 3,07 Mio. € (Vorjahr: 2,91 Mio. €) deuten jedoch auf eine insgesamt stabile Geschäftsentwicklung in diesem Bereich im Geschäftsjahr 2026 hin.

## **II.7. Sondermaschinenbau**

Insgesamt reduzierten sich die Umsätze in diesem Geschäftsbereich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 647 T€. Der Auftragseingang in Höhe von 0,55 Mio. € sowie der zum Jahresende bestehende Auftragsbestand von 324 T€ lassen nach heutigem Kenntnisstand auf ein weiterhin stagnierendes Geschäftsjahr 2026 im Bereich des Sondermaschinenbaus schließen.

## **III. Geschäftsergebnis und Lage**

### **III.1. Ertragslage**

Die Gesamtleistung des Unternehmens stieg in 2025 auf 23,36 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr (22,96 Mio.€). Die Materialaufwandsquote, in der auch die Kosten für Auswärtsbearbeitung enthalten sind, sank bezogen auf die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr auf 53,5 %. Entsprechend stieg auch der Rohertrag auf 46,5%.

Der Personalaufwand sank im Verhältnis zur Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 3,4 %-Punkte.

Die sonstigen Aufwendungen sanken im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr absolut um 358 T€.

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 350 T€ im Vergleich zu den Vorjahresaufwendungen i.H.v. 254 T€.

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 526 T€.

### **III.2. Finanzlage**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach DRS 21 in Höhe von 1.511 T€ (VJ: -628 T€) erzielt. Bei einem Jahres-Cashflow nach DVFA/SG von 362 T€ (VJ: -1.629 T€) ergibt der Cashflow nach DVFA/SG einen Wert von 2,01 € pro Aktie.

Sachinvestitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 19 T€ getätigt.

Zum Stichtag 31.12.2025 betragen die flüssigen Mittel -0,696 Mio. € gegenüber -1,353 Mio.€ im Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen auf 1.502 T€ zurück (Vorjahr 2.228 T€).

### III.3. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote sank auf 17,1 % (VJ: 19,2 %) als Folge des negativen Jahresergebnisses. Absolut hat sich das Eigenkapital um das Jahresergebnis 2025 verringert. Die Bankverbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr (GJ: 7.220 T€; VJ: 8.160 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken auf 1.380 T€ (VJ: 1.665 T€). Insgesamt sanken die Gesamtverbindlichkeiten des Unternehmens auf 12.704 T€ (VJ: 13.166 T€). Demgegenüber stehen kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.541 T€ (VJ: 2.265 T€) und Vorräte von 4.592 T€ (VJ: 5.060 T€).

Das Working Capital hat sich im Berichtsjahr um 296 T€ auf eine Überdeckung von 2.817 T€ verringert. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen von insgesamt 6.511 T€ (VJ: 7.393 T€) mit langfristigen Finanzmitteln in Höhe von 6.679 T€ (VJ: 7.332 T€) finanziert worden.

Die Liquidität 1. Grades stieg von 0,29 % in 2024 auf 3,61 % in 2025. Die Liquidität 2. Grades stieg auf 72,17 % (VJ: 68,6 %).

### IV. Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der dargestellten Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 sowie der zum Jahresende bestehenden Auftragslage wird im folgenden Prognosebericht die erwartete Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2026 erläutert.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist weiterhin von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld auszugehen. Geopolitische Unsicherheiten, konjunkturelle Risiken sowie eine insgesamt verhaltene Investitionsbereitschaft der Kunden dürften die Geschäftsentwicklung auch im kommenden Jahr beeinflussen. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Prognose unter vorsichtigen Annahmen.

Im Produktbereich Elektromechanische Systeme wird auf Basis der bestehenden Auftragslage sowie der aktuellen Markteinschätzung von einer insgesamt stabilen, jedoch weiterhin von externen Einflüssen geprägten Umsatzentwicklung ausgegangen. Eine Rückkehr zu deutlich wachsender Nachfrage ist aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Im Produktbereich Induktive Komponenten lassen der zum Jahresende 2025 erhöhte Auftragseingang sowie der gestiegene Auftragsbestand auf eine stabile Geschäftsentwicklung im Jahr 2026 schließen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Unsicherheiten wird jedoch lediglich von einer Seitwärtsbewegung auf dem Umsatzniveau ausgegangen.

Für den Produktbereich Sondermaschinenbau wird aufgrund des begrenzten Auftragseingangs und des weiterhin niedrigen Auftragsbestands auch im Geschäftsjahr 2026 mit einer stagnierenden Entwicklung gerechnet. Wesentliche Wachstumsimpulse sind derzeit nicht absehbar.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2026 von einer gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen. Chancen ergeben sich insbesondere aus einer möglichen Belebung der Nachfrage in einzelnen Kundensegmenten, während Risiken weiterhin aus gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen resultieren.

Die Geschäftsjahresplanung 2026 sieht ein Umsatzreduzierung von ca. 2 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 vor, bei einem prognostizierten Jahresergebnis von 0,391 Mio.€ antizipiert sie die folgende Entwicklung des Unternehmens:

Die Planung 2026 geht von einer leicht reduzierten Materialquote im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 aus. Bei der Personalquote geht die Planung von 35,4%, bei der Fremdleistung von 6,5 % aus.

Die geplanten Abschreibungen sinken von 886 T€ auf 849 T€. Zinsen und ähnliche Aufwendungen bleiben ungefähr auf dem Vorjahresniveau.

Durch die seit dem Jahr 2020 konsequent vorangetriebene Ausweitung und Diversifizierung der Kundenbasis der Sedlbauer AG, insbesondere durch die gezielte Erschließung neuer Marktsegmente, konnten vermehrt mehrjährige und langfristig angelegte Projekte akquiriert werden. Vor diesem Hintergrund wird für den Planungsansatz des Geschäftsjahres 2026 von einer insgesamt weitgehend konstanten Auslastung ausgegangen.

Der Produktbereich Induktive Komponenten ist seit jeher einem hohen Wettbewerbsdruck durch Importe aus Fernost ausgesetzt, ohne umgekehrt in nennenswertem Umfang von den dortigen Wachstumsmärkten profitieren zu können. In den vergangenen Jahren führten steigende oder rückläufige Absatzmengen auf Kundenseite häufig unmittelbar zu entsprechenden Umsatzveränderungen in diesem Produktbereich.

In der Vergangenheit wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, sowohl durch preisbedingt verlorene Kunden gegenüber Billigimporten zurückzugewinnen als auch neue Kunden trotz der bestehenden Wettbewerbsintensität zu akquirieren. Im Zuge der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges rückten bei vielen Kunden verstärkt lokale Beschaffungsstrategien in den Fokus. Der stagnierende Auftragseingang im Geschäftsjahr 2025 sowie die derzeit schwer prognostizierbaren geopolitischen Entwicklungen lassen jedoch darauf schließen, dass der intensive Preiskampf in diesem Marktsegment künftig wieder an Bedeutung gewinnen wird.

Insgesamt ist die Planung für das Geschäftsjahr 2026 als ambitioniert einzustufen, erscheint jedoch auf Basis der vorhandenen Auftragsbestände, der vorliegenden Kundenprognosen sowie der derzeitigen Marktentwicklung als realisierbar.

Die Erreichung der geplanten Kennzahlen ist dabei nicht zuletzt in hohem Maße von der weiteren Entwicklung der aktuellen geopolitischen Konflikte sowie von deren möglicher rascher Überwindung abhängig.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **V.1. Risikobericht**

Vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs, insbesondere der Entwicklungen der letzten Geschäftsjahre, lassen sich die Risiken für die Sedlbauer AG nachvollziehbar einordnen. Wesentliche Risiken ergeben sich weiterhin aus steigenden Löhnen und Gehältern, anhaltend hohen Energiepreisen sowie einem erhöhten Zinsniveau. Darüber hinaus bestehen unverändert Risiken durch potenzielle neue Pandemien, den fortdauernden Ukraine-Krieg sowie weitere geopolitische Konflikte. Diese externen Einflussfaktoren wirken sich mittelbar auch auf das Verhalten der Marktteilnehmer aus und beeinflussen das wirtschaftliche Umfeld.

Stagnierende Kundensegmente, ein verzögerter Start von Neuprojekten auf Kundenseite sowie eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft infolge wirtschaftlicher Unsicherheiten können zu deutlichen Schwankungen im Beschäftigungsgrad führen. Hinzu kommen Risiken durch verzögerte Markteinführungen von Neuprodukten, die sich aus längeren Entwicklungszeiten oder verspäteten Marktzugängen ergeben können.

Auf solche wellenartigen Nachfragebewegungen, die für die Sedlbauer AG auch historisch keine Ausnahme darstellen, hat sich das Unternehmen bereits frühzeitig eingestellt. Bereits vor mehreren Jahren wurde durch den gezielten Einsatz von über Drittunternehmen rekrutierten Mitarbeitenden eine flexible Personalstruktur geschaffen. Diese ermöglicht es, auf stagnierende oder rückläufige Umsatzentwicklungen situationsgerecht und angemessen zu reagieren. Das übergeordnete Ziel, auch bei deutlich rückläufiger Geschäftsentwicklung die Liquidität des Unternehmens nicht zu gefährden, kann dadurch weitgehend abgesichert werden.

Dennoch können erhebliche Verschiebungen bis hin zum vollständigen Ausfall geplanter Projekte nicht in jedem Fall ohne negative Auswirkungen kompensiert werden.

Ein weiteres wesentliches Risiko ergibt sich aus dem demografischen Wandel, der insbesondere im ländlichen Raum zu Engpässen auf dem Arbeitsmarkt führt. Dies birgt die Gefahr, dass zukünftig – vor allem in technischen Berufen – nicht alle Stellen bedarfsgerecht besetzt werden können. Im Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte besteht zudem das Risiko eines Know-how-Verlustes durch den Abgang erfahrener Mitarbeiter. Um dem aktiv entgegenzuwirken, investiert die Sedlbauer AG gezielt in eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung. Die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bildungseinrichtungen nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein.

## **V.2. Chancenbericht**

Die langfristige Zielsetzung der Sedlbauer AG bleibt unverändert ein solides und nachhaltiges Wachstum. Voraussetzung hierfür ist die kontinuierliche Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe sowie die konsequente Automatisierung und Digitalisierung von Prozessen. Darüber hinaus sind fortlaufende Investitionen in neue und effizientere Produktions- und Betriebsmittel erforderlich. Einige der geplanten zentralen Sachinvestitionen konnten bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren erfolgreich realisiert werden. Vorrangig berücksichtigt werden dabei Investitionen mit kurzer Amortisationsdauer, die zugleich technologische Wettbewerbsvorteile schaffen.

Ein nachhaltiger Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb kann nur durch eine dauerhaft hohe Produktivität und Flexibilität erreicht werden. Dies erfordert kontinuierliche Anstrengungen aller Beteiligten und eine klare Ausrichtung sämtlicher Unternehmensbereiche auf Effizienz und Anpassungsfähigkeit.

Die vorhandenen Marktchancen können nur dann effektiv genutzt werden, wenn die Produktionskapazitäten bedarfsgerecht ausgerichtet sind und mögliche Lücken zwischen Nachfrage und Angebot frühzeitig erkannt und geschlossen werden. Hierzu muss der Produktionsumfang bei Bedarf flexibel erhöht werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der termingerechten Herstellung und Lieferung von Erstmusterteilen und Prototypen, da diese eine zentrale Rolle im Entscheidungsprozess der Kunden einnehmen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass durch den gezielten Einsatz geeigneter Optimierungsinstrumente auch in den kommenden Jahren weitere Produktivitätssteigerungen erzielt werden können.

Der Markt verlangt zunehmend kleinere Losgrößen bei gleichzeitig kürzeren Taktzeiten. Vor diesem Hintergrund ist es ein wesentliches Ziel, zukünftige Investitionen gezielt auf eine Erhöhung des Automatisierungsgrades im Unternehmen auszurichten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktionsverfahren bleibt dabei ein zentraler Hebel zur Stärkung der Marktposition und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

Parallel dazu hat das Unternehmen begonnen, die Vertriebsaktivitäten zu intensivieren und den Flächenvertrieb insbesondere in Bayern und Österreich wieder stärker in den Fokus zu nehmen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei jenen Kunden, die in den vergangenen Jahren aufgrund noch ausbaufähiger Betreuung nicht die vollständige Wertschöpfungskette der Sedlbauer AG genutzt haben. Ziel ist es, bestehende Potenziale systematisch zu heben und die Kundenbindung weiter zu vertiefen.

### **V.3. Gesamtaussage**

Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir weiterhin insbesondere in potenziellen neuen Pandemien sowie in geopolitischen Konflikten mit globalen Auswirkungen. Diese können zu einem zunehmend schwierigen Wettbewerbsumfeld führen und sich unter anderem in steigenden Einkaufspreisen, Lieferengpässen sowie einem stagnierenden oder nur eingeschränkt durchsetzbaren kundenseitigen Preisniveau niederschlagen.

Sollten sich die prognostizierten Auftragseingänge erneut deutlich oder kurzfristig verschieben, besteht das Risiko einer Belastung der finanziellen Stabilität des Unternehmens. In einem solche Fall ist die Gesellschaft gefordert, rechtzeitig geeignete Steuerungs- und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Bestandsgefährdende Risiken für den Fortbestand der Gesellschaft sind bei unterstellter Planrealisierung zum derzeitigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

### **VI. Sonstiges**

Unseren Aktionären, Kunden und Lieferanten sei an dieser Stelle herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Im gleichen Sinne möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat hervorheben. Unseren Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz ermöglichen, die Sedlbauer AG nach vorne zu bringen, möchte die Geschäftsleitung ihren ganz besonderen Dank aussprechen.

Grafenau, 02. Juni 2026

Tobias Feilmeier  
Vorstand

## 2. JAHRESABSCHLUSS

### Bilanz

<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	6.510.374,87	7.392.367,38
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.600,34	62.082,91
II. Sachanlagen	6.343.214,15	7.208.724,09
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	425.175,69	430.655,96
2. technische Anlagen und Maschinen	4.687.753,14	5.336.343,71
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.230.285,32	1.441.191,27
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	533,15
III. Finanzanlagen	121.560,38	121.560,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	121.560,38	121.560,38
<b>B. Umlaufvermögen</b>	9.193.928,96	9.315.415,63
I. Vorräte	4.591.883,42	5.060.117,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.372.538,07	4.237.015,70
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.831.184,63	1.972.034,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	229.507,47	18.282,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	41.654,35	41.341,57
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>15.745.958,18</b>	<b>16.749.124,58</b>

<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	2.689.393,35	3.214.986,66
I. gezeichnetes Kapital	4.680.000,00	4.680.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.197.630,00	3.197.630,00
III. Bilanzverlust	5.188.236,65	4.662.643,34
<b>B. Rückstellungen</b>	352.281,51	368.127,71
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	12.704.283,32	13.166.010,21
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.220.146,85	8.159.320,27
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.878.229,45	1.120.008,47
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>15.745.958,18</b>	<b>16.749.124,58</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2025 - 31.12.2025 EUR</b>	<b>1.1.2024 - 31.12.2024 EUR</b>
1. Rohergebnis	10.982.511,18	10.280.126,86
2. Personalaufwand	7.819.625,63	8.457.382,46
a) Löhne und Gehälter	6.359.605,69	6.968.739,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.460.019,94	1.488.642,77
davon für Altersversorgung	15.506,53	21.139,43
3. Abschreibungen	884.871,97	676.149,18
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	884.871,97	676.149,18
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.435.579,14	2.792.542,85
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	349.601,32	253.907,38
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-60.707,00
7. Ergebnis nach Steuern	-507.166,88	-1.839.148,01
8. sonstige Steuern	18.426,43	17.106,55
9. Jahresfehlbetrag	525.593,31	1.856.254,56

## Ergebnisverwendung

	<b>1.1.2025 - 31.12.2025 EUR</b>	<b>1.1.2024 - 31.12.2024 EUR</b>
9. Jahresfehlbetrag	525.593,31	1.856.254,56
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.662.643,34	2.806.388,78
11. Bilanzverlust	5.188.236,65	4.662.643,34

### 3. ANHANG

#### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Grafenau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Passau unter HR B 1156 eingetragen.

#### B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276 S. 1, 288 Abs. 2 und 327 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

#### C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren). Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach der linearen Methode vorgenommen.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 800 wird vom Wahlrecht der Sofort-Abschreibung Gebrauch gemacht.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert (§ 253 Abs. 4 Satz 3 HGB). Im Finanzanlagevermögen werden Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und der **Handelswaren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Gemeinkosten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet. Für bestehende Ausfallrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Wie im Vorjahr wurde die Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % des nicht gesicherten und nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestandes gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wurde wegen des latent vorhandenen allgemeinen Kredit- und Zinsrisikos gebildet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Bewertung der **Pensionsrückstellung** wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 67.826). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

Die **Steuerrückstellungen** erfassen alle noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach der Rückabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Die pauschale Gewährleistungsrückstellung wurde wie im Vorjahr mit 0,125 % des Umsatzes berechnet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit möglich, unverändert beibehalten.

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### D.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel auf der folgenden Seite zu ersehen (§ 284 Abs. 3 HGB).

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten	Zugänge	davon FK- Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten
	01.01.2025					31.12.2025
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	506.993,56	0,00	0,00	14.832,24	0,00	492.161,32
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	506.993,56	0,00	0,00	14.832,24	0,00	492.161,32
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.990.263,41	0,00	0,00	0,00	0,00	9.990.263,41
technische Anlagen und Maschinen	9.553.474,68	7.645,18	0,00	21.310,81	0,00	9.539.809,05
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.751.725,95	12.568,14	0,00	57.658,43	0,00	2.706.635,66
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	533,15	0,00	0,00	533,15	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	22.295.997,19	20.213,32	0,00	79.502,39	0,00	22.236.708,12
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	121.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	121.560,38
Summe Finanzanlagen	121.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	121.560,38
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>22.924.551,13</b>	<b>20.213,32</b>	<b>0,00</b>	<b>94.334,63</b>	<b>0,00</b>	<b>22.850.429,82</b>

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2025
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	444.910,65	16.482,57	0,00	14.832,24	0,00	446.560,98
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	444.910,65	16.482,57	0,00	14.832,24	0,00	446.560,98
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.559.607,45	5.480,27	0,00	0,00	0,00	9.565.087,72
technische Anlagen und Maschinen	4.217.130,97	656.181,55	0,00	21.256,61	0,00	4.852.055,91
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.310.534,68	206.727,58	0,00	40.911,92	0,00	1.476.350,34
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	15.087.273,10	868.389,40	0,00	62.168,53	0,00	15.893.493,97
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	15.532.183,75	884.871,97	0,00	77.000,77	0,00	16.340.054,95

	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert	Buchwert
		31.12.2025	31.12.2024
	Euro	Euro	Euro
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	45.600,34	62.082,91
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	45.600,34	62.082,91
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	425.175,69	430.655,96
technische Anlagen und Maschinen	0,00	4.687.753,14	5.336.343,71
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.230.285,32	1.441.191,27
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	533,15
Summe Sachanlagen	0,00	6.343.214,15	7.208.724,09
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	121.560,38	121.560,38
Summe Finanzanlagen	0,00	121.560,38	121.560,38
Summe Anlagevermögen	0,00	6.510.374,87	7.392.367,38

### **Beteiligungsliste** (§ 285 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Stammkapital	Anteil
		gesamt TEuro	Sedlbauer AG in %
Sedlbauer s.r.o., CZ	Cicenice/CZ	518	100,00

## D.2 Umlaufvermögen

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

## D.3 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** besteht aus 180.000 Stück nennwertlosen Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Das gezeichnete Kapital beträgt Euro 4.680.000,00. Das Grundkapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juli 1999 in Stückaktien eingeteilt. Jede nennwertlose Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 ergibt sich folgende Zusammensetzung der **Gewinnrücklagen**:

	31.12.2025	31.12.2024
	Euro	Euro
Gesetzliche Rücklagen	468.000,00	468.000,00
Andere Gewinnrücklagen	2.729.630,00	2.729.630,00
	<b>3.197.630,00</b>	<b>3.197.630,00</b>

Die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 150 Abs. 2 AktG zur Rücklagenbildung in Höhe von 10 % des Grundkapitals ist erfüllt.

Für den **Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2024** in Höhe von Euro 4.662.643,34 wurde durch die Hauptversammlung am 29. Juli 2025 folgende Verwendung beschlossen:

	Euro
Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,00 pro nennwertloser Stückaktie auf 180.000 Aktien	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-4.662.643,34
	<b>-4.662.643,34</b>

## D.4 Rückstellungen

Der Ausweis der **Pensionsrückstellung** betrifft die Zusage gegenüber einem ehemaligen leitenden Angestellten. Es wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 67.826). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

## D.5 Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeitspiegel:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 1.914 (Vorjahr: TEuro 2.246) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 5.306 (Vorjahr: TEuro 5.914).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 1.878 (Vorjahr: TEuro 1.120) und von mehr als einem Jahr TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0).

Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 2.233 (Vorjahr: TEuro 2.468) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 1.373 (Vorjahr: TEuro 1.418).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren lagen zum Stichtag in Höhe von TEuro 1.613 vor.

Die **Verbindlichkeiten** der Sedlbauer Aktiengesellschaft sind zum Stichtag wie folgt besichert:

#### *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:*

- Buchgrundschulden in Höhe von TEuro 3.100 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)
- Sicherungsübereignung des Warenlagers
- Sicherheitsübereignung diverser Anlagegüter
- Abtretung einer Forderung

#### *Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter:*

- Globalabtretung der Forderungen mit den Anfangsbuchstaben U-Z

#### *sonstige Verbindlichkeiten:*

- Eigentumsvorbehalt von Anlagegütern
- Buchgrundschuld in Höhe von TEuro 4.000 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

## D.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

## D.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte betreffen Miet- und Leasingverhältnisse und belaufen sich auf TEuro 658. Die Vorteile dieser Geschäfte bestehen darin, dass sich durch die kürzere Bilanzsumme positive Effekte auf die Eigenkapitalquote ergeben und dass ein Teil der Neuinvestitionen risikoneutral finanziert werden kann.

## **E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen aus den Veränderungen des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung und der Pensionsrückstellung betragen Euro 71.518,00.

## **F. Sonstige Angaben**

### **F.1 Organe der Gesellschaft**

**Vorstand:** M.A. Tobias Feilmeier

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstandes wird entsprechend der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Aufsichtsrat:**

Christian Wanzke, Geschäftsführender Gesellschafter, Aufsichtsratsvorsitzender (*ab 29.07.2025*)

Dipl.-Ing. Eduard Wanzke, Rentner, Aufsichtsratsvorsitzender (*bis 28.07.2025*)

Thomas Wanzke, Geschäftsführender Gesellschafter, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (*ab 29.07.2025*)

Christian Wanzke, Geschäftsführender Gesellschafter, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (*bis 29.07.2025*)

Christian Hobelsberger, Arbeitnehmervertreter

Die Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEuro 23 (Vj. TEuro 23).

### **F.2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

Im Geschäftsjahr waren 70 Angestellte und 108 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

### **F.3 Ergebnisverwendungsvorschlag**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von Euro 5.188.236,65 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Grafenau, 02. Juni 2026

gez.  
Sedlbauer AG  
Tobias Feilmeier  
Vorstand

## 4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Schwerpunkt der Sedlbauer AG weiterhin auf der Festigung und dem Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie auf der gezielten Gewinnung von Neukunden. Parallel hierzu wurden wesentliche interne Maßnahmen zur Effizienzsteigerung vorangetrieben. Hierzu zählten insbesondere die Optimierung bestehender Prozesse, die Weiterentwicklung einer schlanken digitalen Verwaltung, der Ausbau des Controllings sowie die kontinuierliche Verbesserung des Projektmanagements.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2026 wird maßgeblich davon abhängen, in welchem Umfang neue Projekte von Endkunden initiiert werden und wie sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld, insbesondere vor dem Hintergrund internationaler Konfliktszenarien, entwickelt. Auf Basis des zum Jahresbeginn vorhandenen Auftragsbestands erwartet der Vorstand derzeit insgesamt einen stabilen, tendenziell seitwärts gerichteten Geschäftsverlauf.

In den einzelnen Geschäftsbereichen zeigt sich ein differenziertes Bild. Im Produktbereich Elektromechanik wird im Vergleich zu den Vorjahren mit einer abgeschwächten Wachstumsdynamik gerechnet. Demgegenüber geht das Unternehmen im Bereich Induktive Komponenten von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Im Sondermaschinenbau konnten im Geschäftsjahr 2025 weniger neue Kundenprojekte akquiriert und realisiert werden. Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang intensiv mit den Ursachen sowie den geplanten Maßnahmen zur Stärkung dieses Geschäftsbereichs befasst.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten sowie dessen Tätigkeit überwacht. In insgesamt sechs gemeinsamen Sitzungen wurden insbesondere die Umsatz-, Finanz- und Ertragslage, die Auftragsentwicklung, die strategische Ausrichtung der Geschäftsbereiche sowie wesentliche Investitions- und Organisationsentscheidungen eingehend erörtert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Weiterentwicklung der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie der Effizienzsteigerung operativer Abläufe. Sämtliche Beschlüsse wurden auf Grundlage ausführlicher Berichterstattung des Vorstands gefasst und einstimmig verabschiedet.

Die von der Hauptversammlung zur Abschlussprüferin gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft consaris AG hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen; es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit den Prüfungsunterlagen befasst und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Grafenau, im Juni 2026

Für den Aufsichtsrat  
Christian Wanzke  
Vorsitzender

## sonstige Berichtsbestandteile

### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.06.2026 festgestellt.

## 5. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Sedlbauer Aktiengesellschaft, Grafenau

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Sedlbauer Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden –? geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eggenfelden, den 09. Juni 2026

consaris AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Vizethum  
Wirtschaftsprüfer

Albert Schick  
Wirtschaftsprüfer